



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Dinkelsbühl III

Nummer

4	9	7
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	5	5	2	1
2. Waldfläche in Hektar	1	5	7	3
3. Bewaldungsprozent.....	2	8		
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X		
Weitere Mischbaumarten		X		X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl III liegt mit einem Waldanteil von rund 28 % auf Landkreisdurchschnitt (ca. 28 %) und unterhalb des bayerischen Durchschnitts (ca. 36 %). Einige verhältnismäßig große, zusammenhängende Waldgebiete sind von hohen Staats- und Körperschaftswaldanteilen geprägt. Daneben existieren viele kleinere, in der Feldflur verteilte, Klein- und vereinzelte größere Großprivatwaldflächen. Es dominieren in der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl III Nadelwälder, die insbesondere von der Fichte geprägt sind. Laubholzdominierte Bestände existieren vor allem im Staatswald südöstlich von Wilburgstetten. Von West nach Ost wird die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl III entlang der Wörnitz von den schlauchförmigen FFH- und SPA-Gebieten „Wörnitztal“ bzw. „Nördlinger Ries und Wörnitztal“ durchzogen. Südlich von Wilburgstetten befinden sich zudem mehrere Naturwaldflächen im Staatswald. Diese sind ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Eine forstliche Nutzung findet nicht statt, der natürlichen Verjüngung der Bestände kommt eine besondere Bedeutung zu.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl III erhöhte Anbaurisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia-Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden 166 Pflanzen mit einer Höhe kleiner 20 cm aufgenommen. Dies ist ein vergleichsweise niedriger Wert. Wegen der geringen Anzahl aufgenommenener Pflanzen sind die Ergebnisse vor allem für einzelne Baumartengruppen mit Vorsicht zu interpretieren.

Fast drei Viertel der aufgenommenen Pflanzen sind Nadelbäume (rund 72 %). Bei der letzten Aufnahme im Jahr 2021 lag der Nadelbaumanteil mit rund 61 % deutlich niedriger. Nach wie vor dominiert die Fichte, aktuell mit einem Baumartenanteil von rund 48 %. Die Tanne ist mit 17 % beteiligt und die Kiefer mit rund 7 %.

Rund 28 % der aufgenommenen Pflanzen in dieser Höhenstufe sind Laubbäume. Stärkste Baumartengruppe im Laubholz sind mit rund 21 % die Edellaubhölzer (Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss). Das sonstige Laubholz (alle Laubholzarten, die keiner anderen Baumartengruppe zugeordnet werden) hat einen Anteil von 4 % und die Eichen rund 3 %. Buchen sind in dieser Höhenstufe nicht enthalten.

An keiner Baumart außer der Fichte wurde Verbiss im oberen Drittel festgestellt. Der Fichtenverbiss im oberen Drittel ist mit rund 11 % für diese wenig verbissgefährdete Baumart vergleichsweise hoch. Beim letzten Gutachten lag der Verbiss bei der Fichte noch bei 3,5 %.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bei 1,30 Meter. Dieser Höhenbereich ist für die Bewertung des Schalenwildeinflusses maßgeblich. Insgesamt wurden hier 1.725 Pflanzen aufgenommen. Der sehr hohe Nadelholzanteil von gut 87 % sticht im Vergleich mit anderen Hegegemeinschaften heraus. Wie im darunter liegenden Höhenbereich ist der Nadelholzanteil gegenüber der letzten Aufnahme gestiegen (2021: rund 75 %). Drei Viertel aller aufgenommenen Pflanzen sind Fichten. Die übrigen Baumartengruppen nehmen deutlich geringere Anteile ein (Tanne 5 %, Kiefer 6 %, sonstiges Nadelholz 1 %, Buche 2 %, Eiche 0,3 %, Edellaubholz 8 % und sonstiges Laubholz 3 %).

Auffällig ist der Leittriebverbiss von gut 10 % an der Fichte, der im Vergleich zur letzten Aufnahme im Jahr 2021 angestiegen ist. Insbesondere bei dieser hohen Anzahl von Fichten ist dies für die eigentlich wenig verbissgefährdete Baumart ein sehr hoher Wert. In Stadt und Landkreis Ansbach kommen in keiner anderen Hegegemeinschaft mit höheren Fichtenanteilen vergleichbar hohe Werte vor. Allerdings ist zu beachten, dass die hohen Verbisswerte überwiegend durch drei Verjüngungsflächen aus einem Revier mit sehr hohem Leittriebverbiss an der Fichte begründet sind.

Der Leittriebverbiss bei der Tanne und beim Edellaubholz ist mit gut 4 % und 3 % sehr niedrig. Dabei gilt es zu beachten, dass relativ wenige Pflanzen aufgenommen wurden, die zudem geklumpt in wenigen Aufnahmeflächen zusammenstehen. So stehen beispielsweise von den 91 aufgenommenen Tannen alle bis auf eine auf drei Verjüngungsflächen im Staatswald. Beim Edellaubholz zeigt sich eine ähnliche Verteilung. Dies muss bei Aussagen für die ganze Hegegemeinschaft beachtet werden. Bei der Buche, Eiche und dem sonstigen Laubholz wurden zu wenige Pflanzen für statistisch gesicherte Aussagen für die Hegegemeinschaft aufgenommen.

Fegeschäden wurden 2024 in dieser Höhenstufe an unter einem Prozent der aufgenommenen Bäume festgestellt.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Vorbemerkung:

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen, da dadurch ein Großteil der Leittriebe noch im Äserbereich des Schalenwildes liegt. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe „über maximaler Verbisshöhe“ vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Insgesamt wurden in diesem Höhenbereich 156 Bäume erfasst. Der Nadelholzanteil beträgt rund 63 %, der Laubholzanteil entsprechend 37 %. Auch in diesem Höhenbereich ist die Fichte mit einem Anteil von 50 % die mit Abstand häufigste Baumart. Die Kiefer nimmt 10 % ein, das sonstige Nadelholz rund 3 %. Die Edellaubhölzer und das sonstige Laubholz haben einen Anteil von jeweils 14 %, die Buche kommt auf 9 %. Tannen und Eichen wurden in diesem Höhenbereich nicht aufgenommen.

Gut 3 % der Nadelbäume und gut 10 % der Laubbäume weisen Fegeschäden auf.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

3	0
	1
	7

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

Gut ein Viertel der erfassten Verjüngungsflächen sind teilweise oder vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützt.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Für die Bewertung des Schalenwildeinflusses sind vor allem der Leittriebverbiss und dessen Entwicklung über einen längeren Zeitraum entscheidend. Der Ausfall des Leittriebes führt zu Wuchsverzögerung und Qualitätseinbußen. Bei zu starkem Verbiss hinken stark verbissgefährdete Baumarten im Wachstum hinterher, so dass es zu Entmischungen in der Verjüngung kommt. Sehr starker Verbiss kann zum Absterben der Pflanzen führen.

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl III ist eine dauerhaft rote Hegegemeinschaft, die seit mindestens 2009 eine zu hohe Verbissbelastung aufweist. Die Verjüngungsinventur weist auf eine zu hohe Verbissbelastung hin, die Ergebnisse sind aber wie beschrieben mit Vorsicht zu interpretieren. Damit kommen sonstigen Erkenntnissen aus Revierbegängen und den ergänzenden Revierweisen Aussagen bei der Beurteilung der Verbiss-Situation ein besonderes Gewicht zu. Diese Erkenntnisse bestätigen das Bild einer zu hohen Verbissbelastung. Insgesamt sahen sich die Baumarten aus den Altbeständen ausreichend an. Dabei überwiegen die Nadelhölzer. Weniger verbissgefährdete Baumarten werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten. In der Gesamtschau ist die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl III als zu hoch einzuwerten.

Dabei zeigen sich große regionale Unterschiede zwischen den einzelnen Jagdrevieren. Die Verbissbelastung in den einzelnen Revieren deckt die gesamte Bandbreite von günstig bis deutlich zu hoch ab. Die Übersicht über die ergänzenden Revierweisen Aussagen zeigt diese Unterschiede zwischen den einzelnen Jagdrevieren auf. Die ergänzenden Revierweisen Aussagen liegen flächendeckend für alle Jagdreviere vor.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl III ist dauerhaft rot. Bisher konnte für die Hegegemeinschaft kein eindeutiger Trend hin zu einer tragbaren Verbissbelastung festgestellt werden. Daher wird empfohlen, den Abschuss erneut zu erhöhen. Die großen Unterschiede zwischen den einzelnen Jagdrevieren sollten bei der Abschussplanung entsprechend berücksichtigt werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

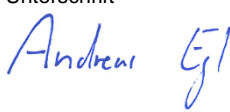
günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Ansbach, 19.09.2024	Unterschrift 
-----------------------------------	---

Forstdirektor Andreas Egl
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 30, davon ungeschützt: 22, teilweise geschützt: 1, vollständig geschützt: 7
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	1295	75,1	971	75,0	324	25,0	133	10,3	324	25,0	3	0,2
Tanne	91	5,3	72	79,1	19	20,9	4	4,4	19	20,9	1	1,1
Kiefer	97	5,6	84	86,6	13	13,4	7	7,2	12	12,4	1	1,0
Sonst. Nadelholz	24	1,4	18	75,0	6	25,0	1	4,2	1	4,2	5	20,8
Nadelholz gesamt	1507	87,4	1145	76,0	362	24,0	145	9,6	356	23,6	10	0,7
Buche	31	1,8	28	90,3	3	9,7	1	3,2	3	9,7	0	0,0
Eiche	5	0,3	5	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	134	7,8	123	91,8	11	8,2	4	3,0	11	8,2	0	0,0
Sonst. Laubholz	48	2,8	44	91,7	4	8,3	0	0,0	4	8,3	0	0,0
Laubholz gesamt	218	12,6	200	91,7	18	8,3	5	2,3	18	8,3	0	0,0
Alle Baumarten	1725	100,0	1345	78,0	380	22,0	150	8,7	374	21,7	10	0,6

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	80	48,2	67	83,8	13	16,3
Tanne	28	16,9	28	100,0	0	0,0
Kiefer	12	7,2	12	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	120	72,3	107	89,2	13	10,8
Buche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Eiche	5	3,0	5	100,0	0	0,0
Edellaubholz	34	20,5	34	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	7	4,2	7	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	46	27,7	46	100,0	0	0,0
Alle Baumarten	166	100,0	153	92,2	13	7,8

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	78	50,0	78	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	15	9,6	12	80,0	3	20,0
Sonst. Nadelholz	5	3,2	5	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	98	62,8	95	96,9	3	3,1
Buche	14	9,0	14	100,0	0	0,0
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	22	14,1	21	95,5	1	4,5
Sonst. Laubholz	22	14,1	17	77,3	5	22,7
Laubholz gesamt	58	37,2	52	89,7	6	10,3
Alle Baumarten	156	100,0	147	94,2	9	5,8

Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	548	71,3	459	78,5	288	77,6	464	84,7	317	69,1	190	66,0	84	15,3	142	30,9	98	34,0
Tanne	75	9,8	10	1,7	6	1,6	64	85,3	5	50,0	3	50,0	11	14,7	5	50,0	3	50,0
Kiefer	31	4,0	36	6,2	30	8,1	26	83,9	32	88,9	26	86,7	5	16,1	4	11,1	4	13,3
Sonstiges Nadelholz	7	0,9	10	1,7	7	1,9	7	100,0	7	70,0	4	57,1	0	0,0	3	30,0	3	42,9
Nadelholz gesamt	661	86,0	515	88,0	331	89,2	561	84,9	361	70,1	223	67,4	100	15,1	154	29,9	108	32,6
Buche	9	1,2	11	1,9	11	3,0	8	88,9	10	90,9	10	90,9	1	11,1	1	9,1	1	9,1
Eiche	4	0,5	0	0,0	1	0,3	4	100,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	73	9,5	41	7,0	20	5,4	69	94,5	36	87,8	18	90,0	4	5,5	5	12,2	2	10,0
Sonstiges Laubholz	22	2,9	18	3,1	8	2,2	20	90,9	16	88,9	8	100,0	2	9,1	2	11,1	0	0,0
Laubholz gesamt	108	14,0	70	12,0	40	10,8	101	93,5	62	88,6	37	92,5	7	6,5	8	11,4	3	7,5
Alle Baumarten	769	100,0	585	100,0	371	100,0	662	86,1	423	72,3	260	70,1	107	13,9	162	27,7	111	29,9

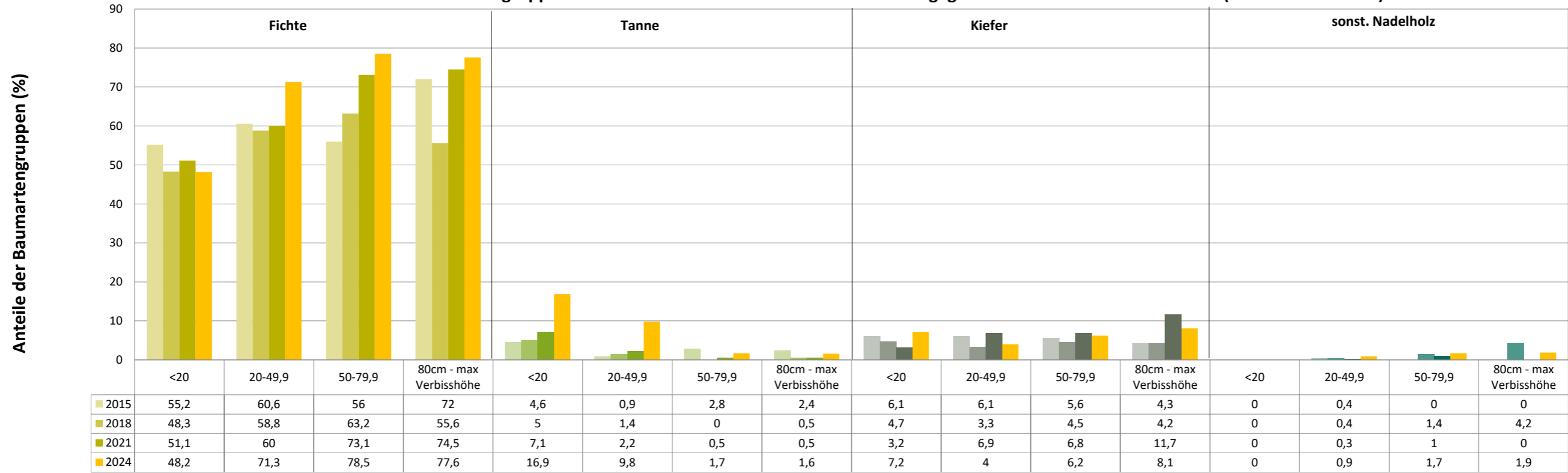
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	12666	5668	131	37084	10676	4158	0	35373	1991	1427	0	10548
Tanne	1250	605	6	3785	990	419	2	3120	260	188	0	665
Kiefer	1861	485	39	6270	1663	485	0	5800	198	0	0	1130
Sonst. Nadelholz	756	497	2	2122	648	343	0	2122	108	1	0	337
Nadelholz gesamt	13315	6852	140	39789	11254	5526	0	37667	2061	1662	0	10548
Buche	1146	480	35	4650	1005	240	0	4263	141	78	0	388
Eiche	236	166	84	528	236	166	84	528	0	0	0	0
Edellaubholz	24283	12800	253	71282	22617	11250	253	67718	1666	1550	0	3564
Sonst. Laubholz	2190	528	11	17820	1845	528	11	14256	346	0	0	3564
Laubholz gesamt	9136	493	11	89102	8338	493	11	81974	798	0	0	7128
Alle Baumarten	17718	11756	175	89102	15350	6574	154	81974	2368	1685	0	10548

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

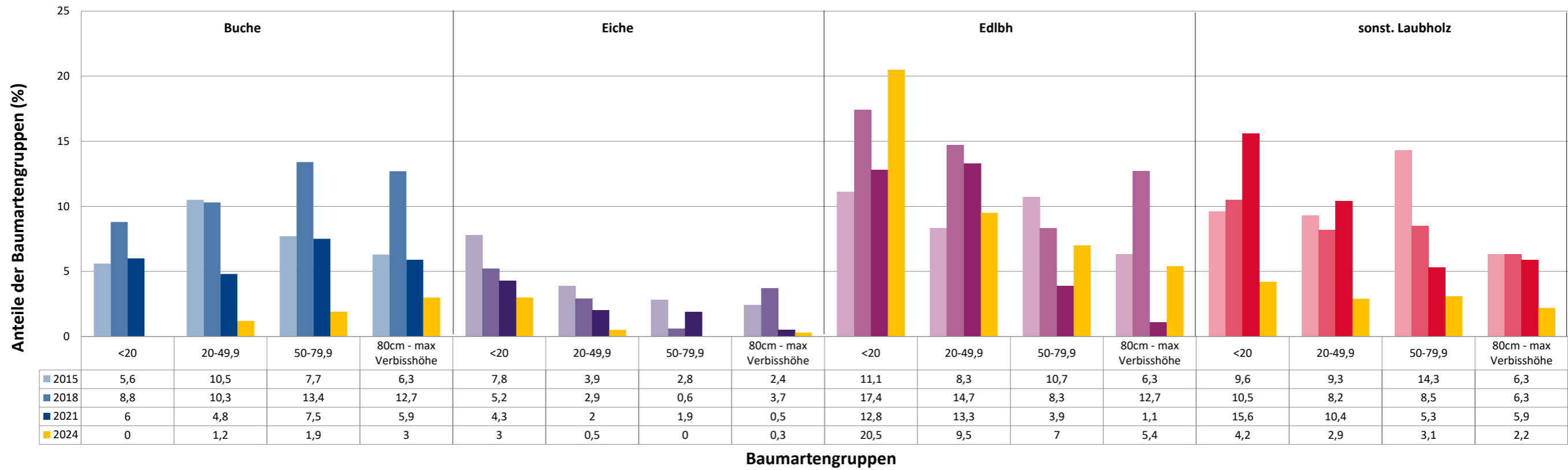
Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)

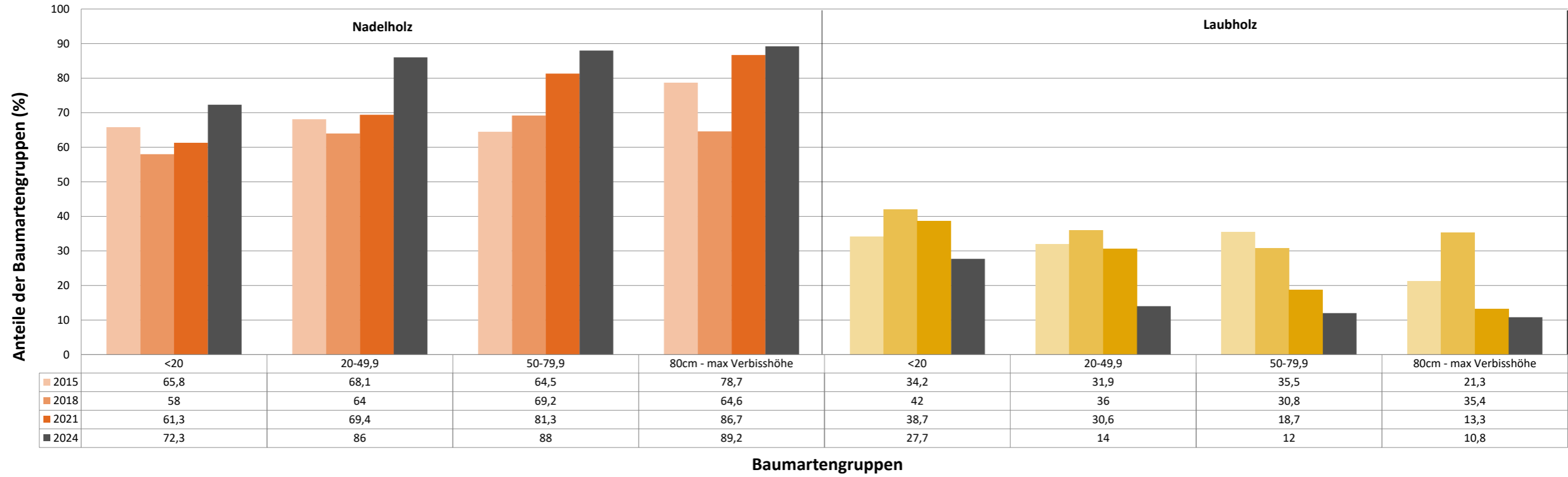


Baumartengruppen

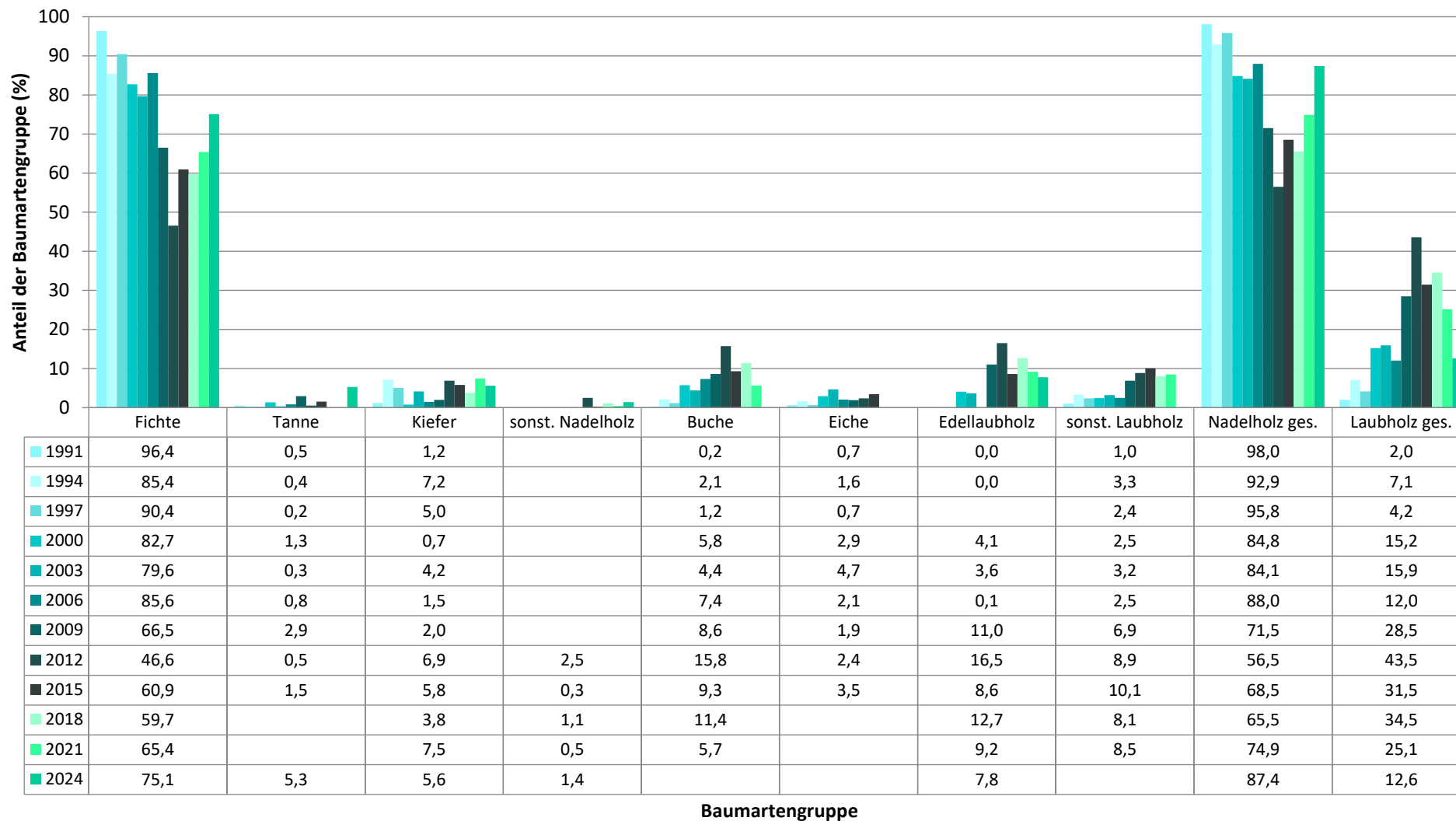
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)



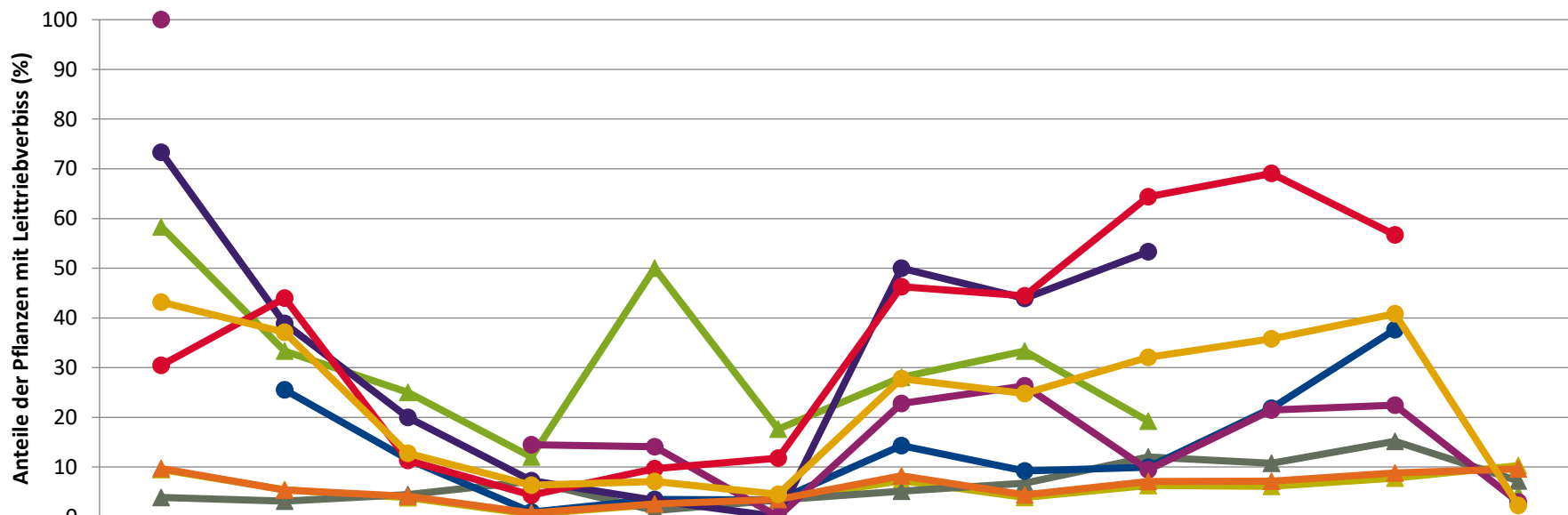
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)



**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)**



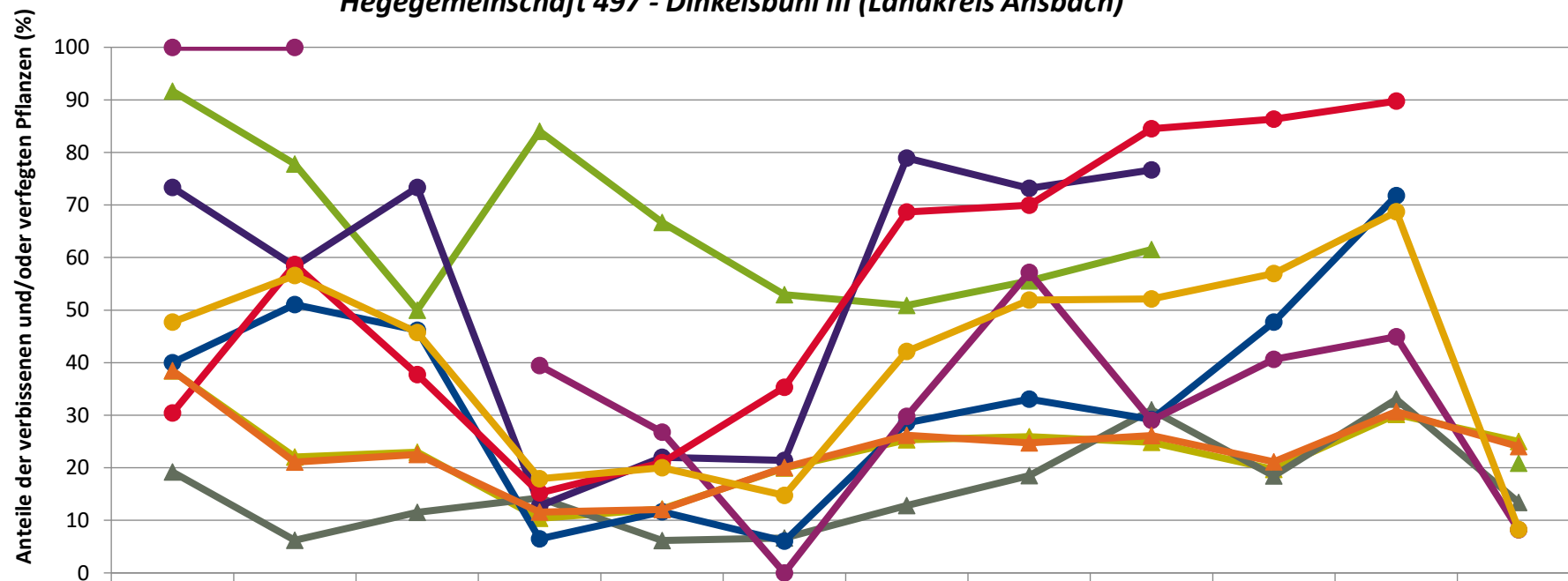
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	9,5	5,4	3,8	0,5	2,4	3,3	7,3	3,9	6,3	6,1	7,7	10,3
—▲— Tanne	58,3	33,3	25,0	12,0	50,0	17,6	28,1	33,3	19,2			4,4
—▲— Kiefer	3,8	3,1	4,4	7,1	1,2	3,3	5,1	6,7	12,0	10,8	15,2	7,2
—●— Buche		25,5	11,5	0,9	3,5	3,4	14,3	9,2	9,9	21,8	37,6	
—●— Eiche	73,3	38,9	20,0	7,3	3,3	0,0	50,0	43,9	53,3			
—●— Edellaub.	100,0			14,5	14,1	0,0	22,8	26,3	9,5	21,5	22,5	3,0
—●— sonst. Laub.	30,4	44,0	11,3	4,3	9,7	11,8	46,3	44,4	64,4	69,1	56,7	
—▲— Nadelbäume	9,7	5,4	4,1	0,8	2,6	3,5	8,2	4,4	7,1	7,2	8,8	9,6
—●— Laubbäume	43,2	37,1	12,8	6,3	7,1	4,5	27,7	24,8	32,0	35,8	40,8	2,3

Jahr

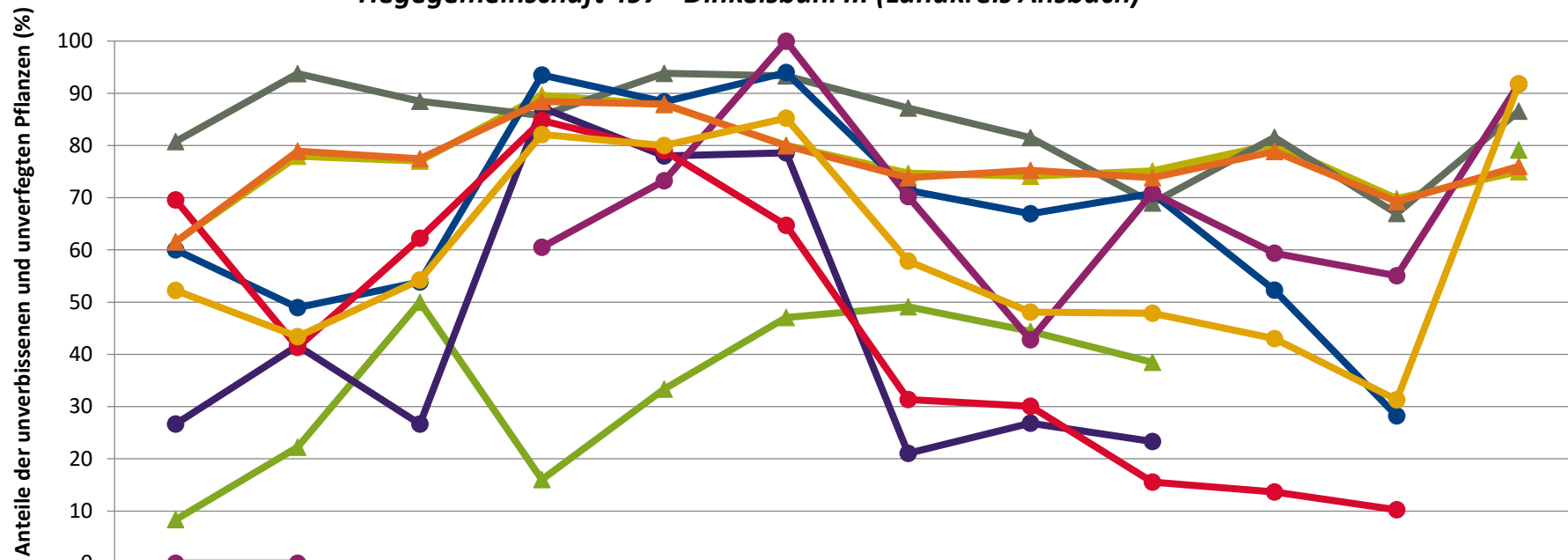
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	38,4	22,1	22,9	10,4	12,2	20,0	25,3	25,9	24,8	19,7	30,2	25,0
▲ Kiefer	19,2	6,2	11,5	14,3	6,2	6,7	12,8	18,5	31,0	18,5	33,0	13,4
▲ Tanne	91,7	77,8	50,0	84,0	66,7	52,9	50,9	55,6	61,5			20,9
● Buche	40,0	51,1	46,2	6,5	11,6	6,0	28,6	33,1	29,2	47,7	71,8	
● Eiche	73,3	58,3	73,3	12,7	22,0	21,4	78,9	73,2	76,7			
● Edellaub.	100,0	100,0		39,5	26,8	0,0	29,8	57,2	29,1	40,6	44,9	8,2
● sonst. Laub.	30,4	58,7	37,7	15,2	21,0	35,3	68,7	69,9	84,5	86,3	89,8	
▲ Nadelbäume	38,5	21,1	22,5	11,6	12,1	20,0	26,2	24,7	26,1	21,2	30,7	24,0
● Laubbäume	47,7	56,6	45,7	17,9	20,0	14,8	42,2	51,9	52,1	57,0	68,7	8,3

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)**

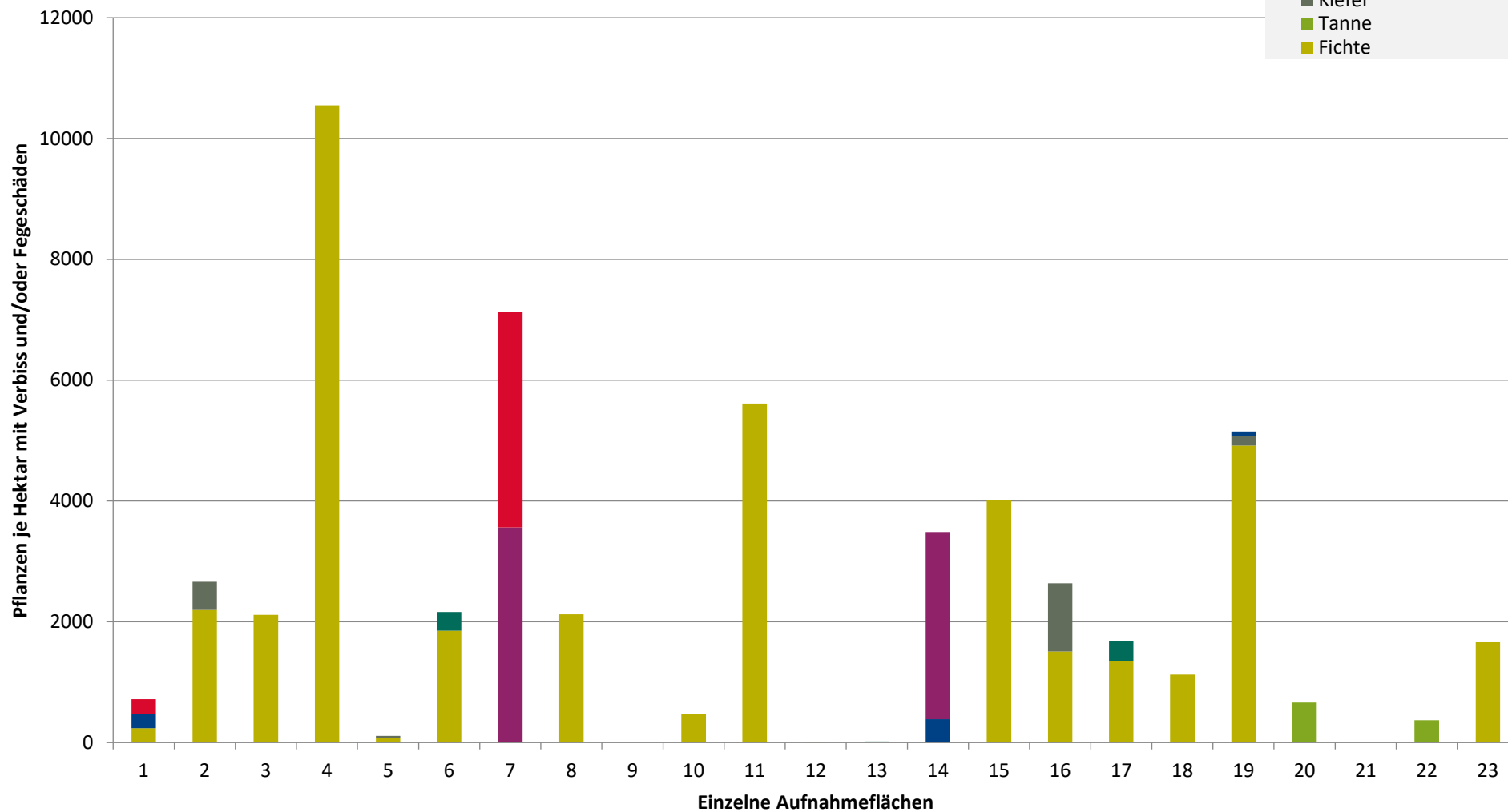


	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	61,6	77,9	77,1	89,6	87,8	80,0	74,7	74,1	75,2	80,3	69,8	75,0
—▲— Tanne	8,3	22,2	50,0	16,0	33,3	47,1	49,1	44,4	38,5			79,1
—▲— Kiefer	80,8	93,8	88,5	85,7	93,8	93,3	87,2	81,5	69,0	81,5	67,0	86,6
—●— Buche	60,0	48,9	53,8	93,5	88,4	94,0	71,4	66,9	70,8	52,3	28,2	
—●— Eiche	26,7	41,7	26,7	87,3	78,0	78,6	21,1	26,8	23,3			
—●— Edellaub.	0,0	0,0		60,5	73,2	100,0	70,2	42,8	70,9	59,4	55,1	91,8
—●— sonst. Laub.	69,6	41,3	62,3	84,8	79,0	64,7	31,3	30,1	15,5	13,7	10,2	
—▲— Nadelbäume	61,5	78,9	77,5	88,4	87,9	80,0	73,8	75,3	73,9	78,8	69,3	76,0
—●— Laubbäume	52,3	43,4	54,3	82,1	80,0	85,2	57,8	48,1	47,9	43,0	31,3	91,7

Jahr

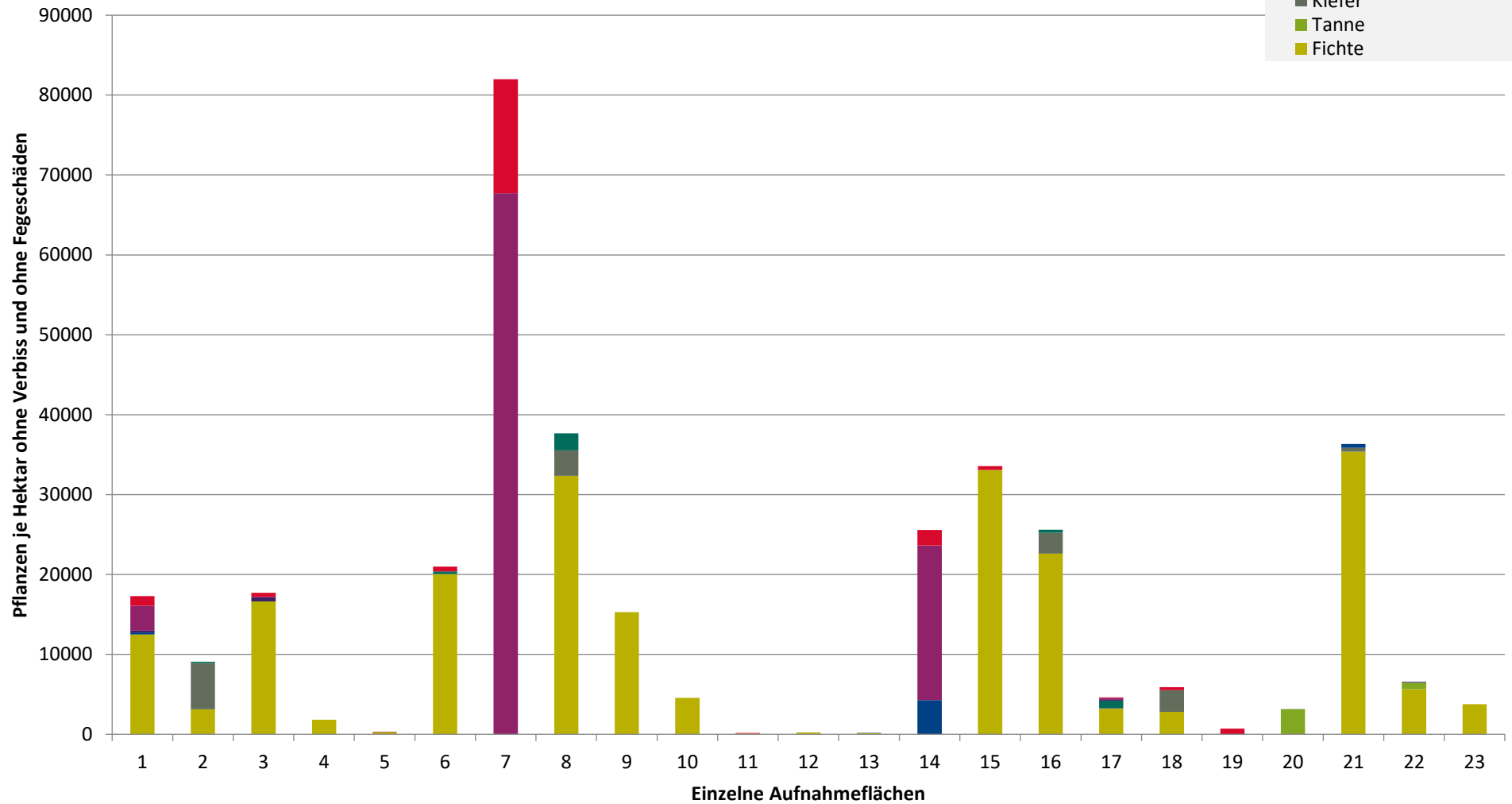
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 497 - Dinkelsbühl III (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

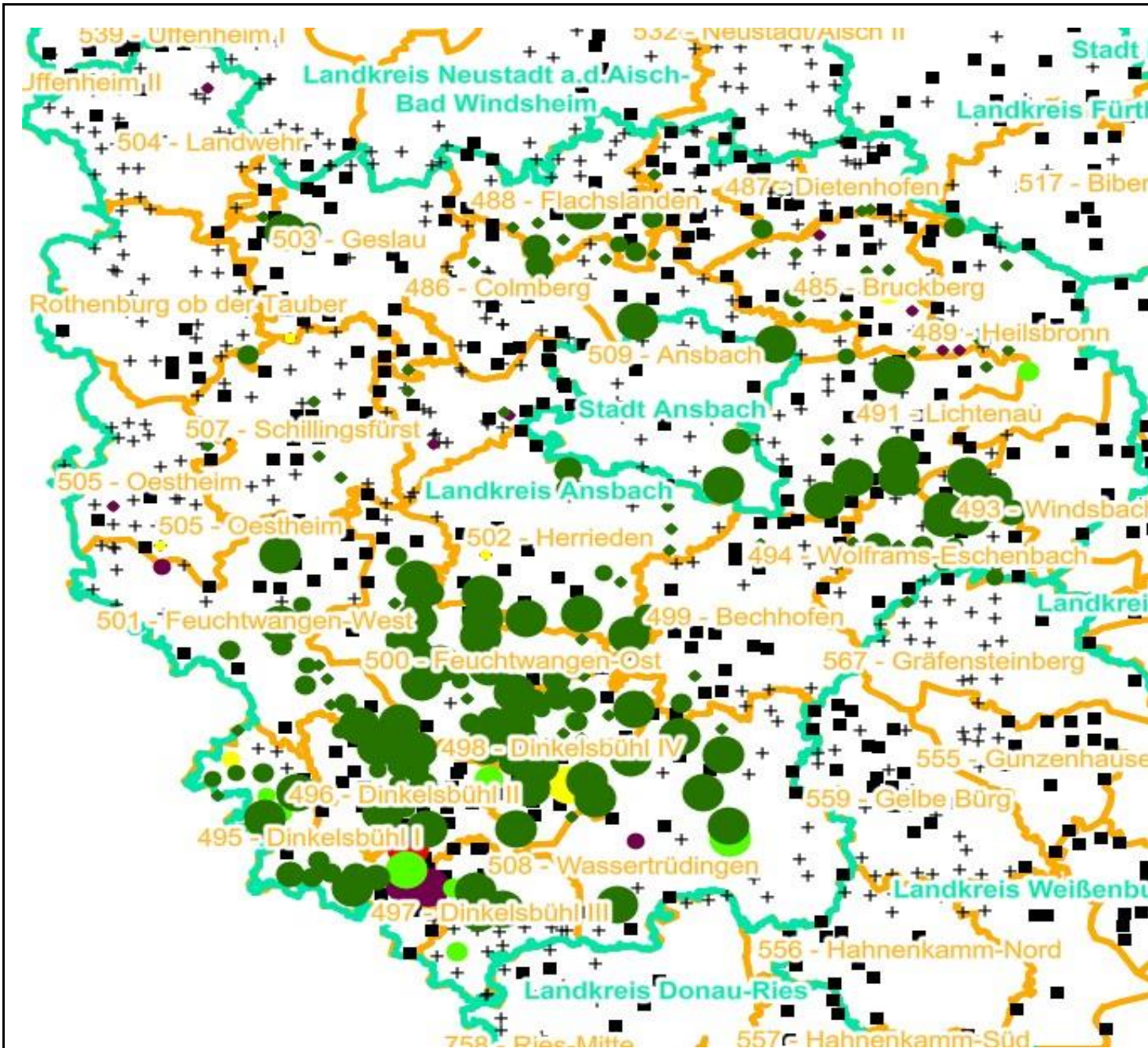
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

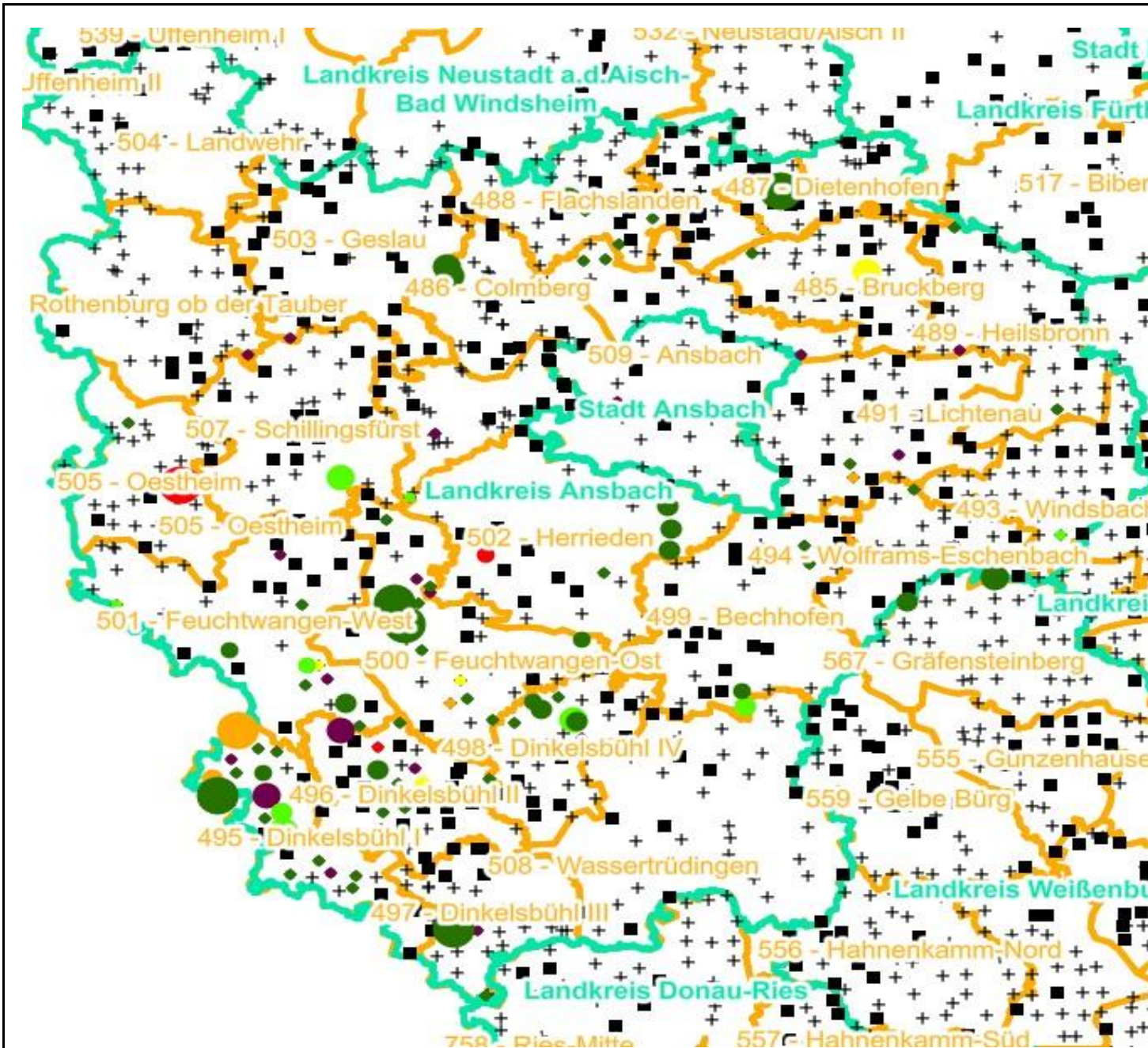
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

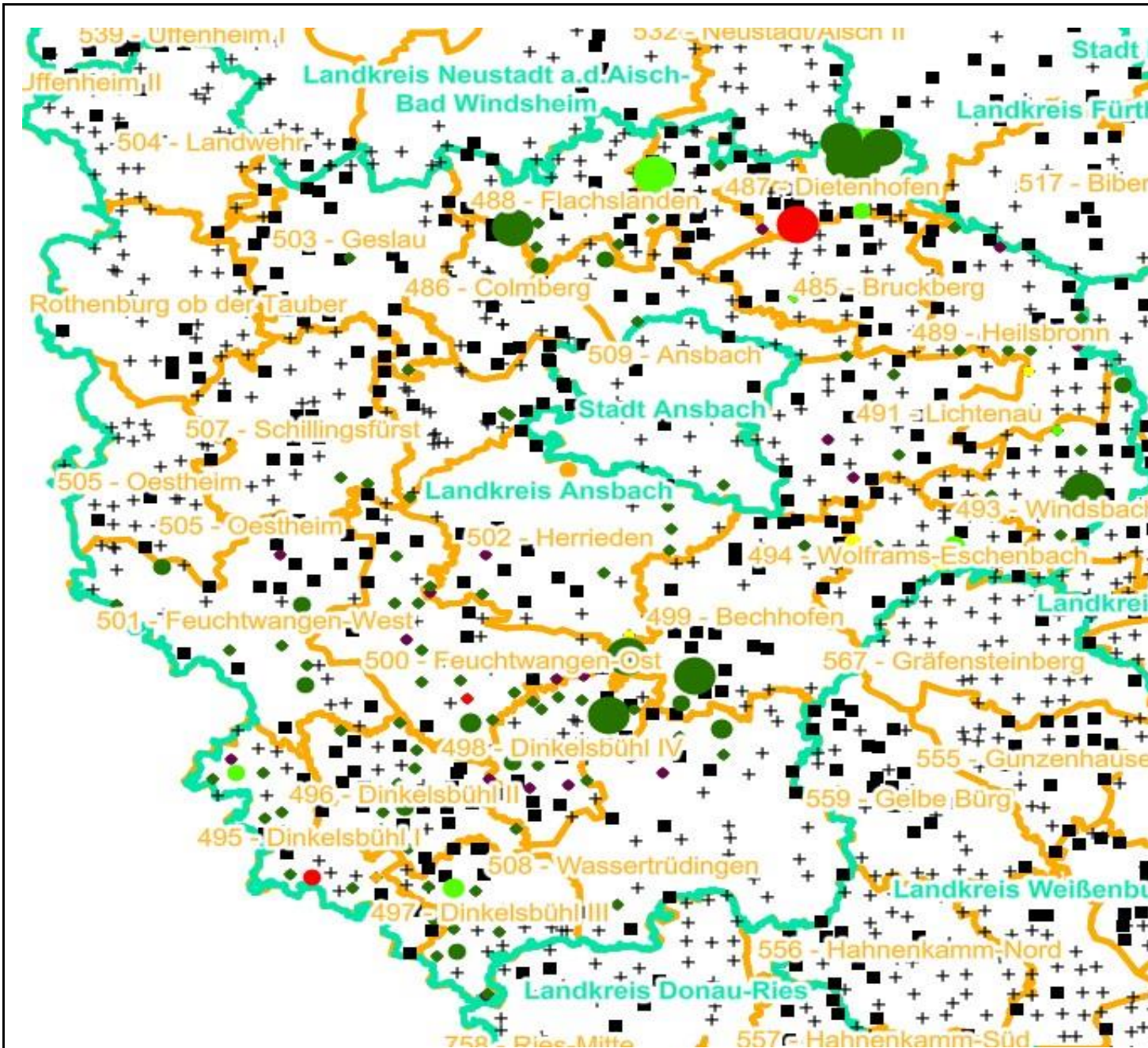
Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

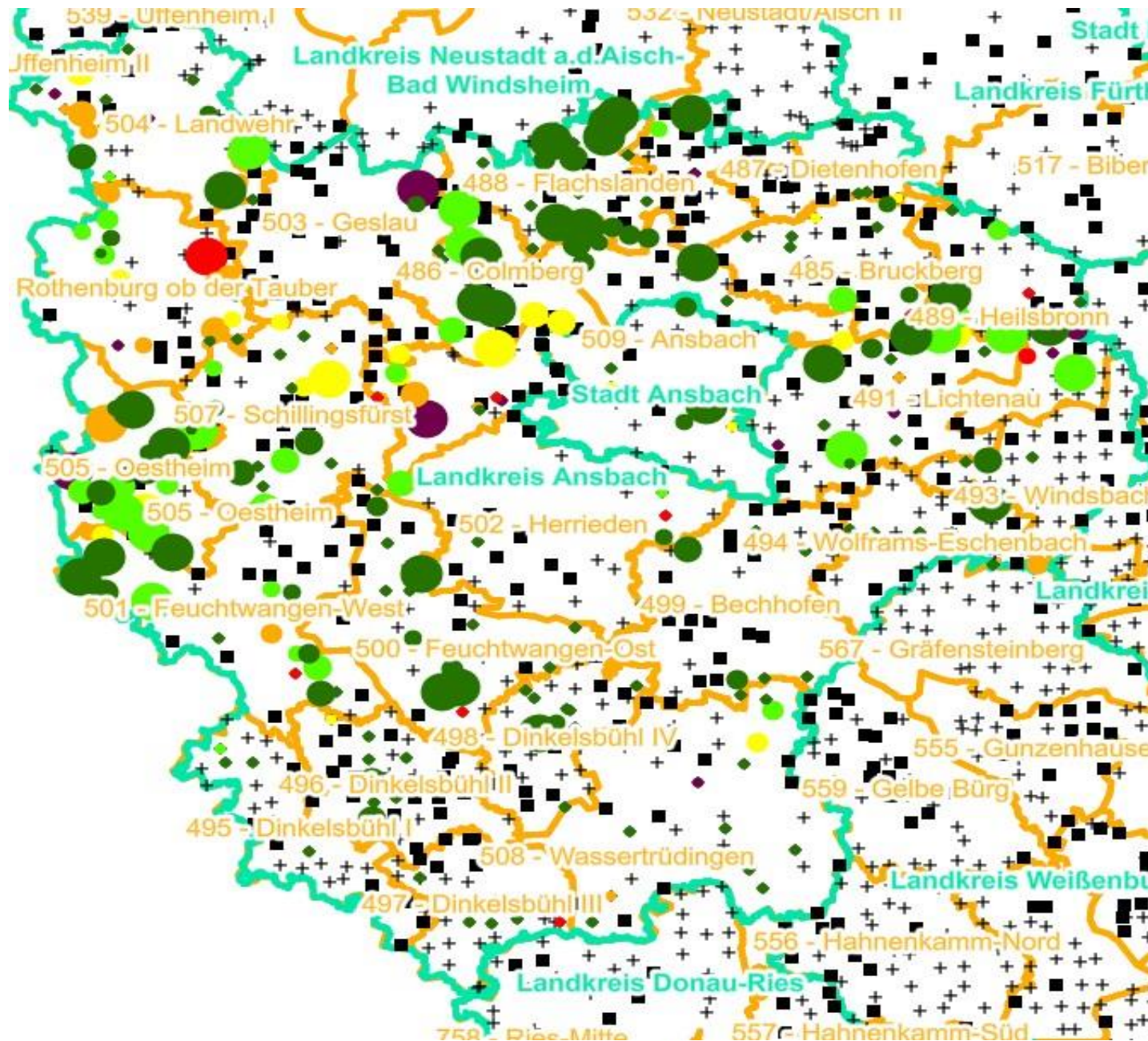
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

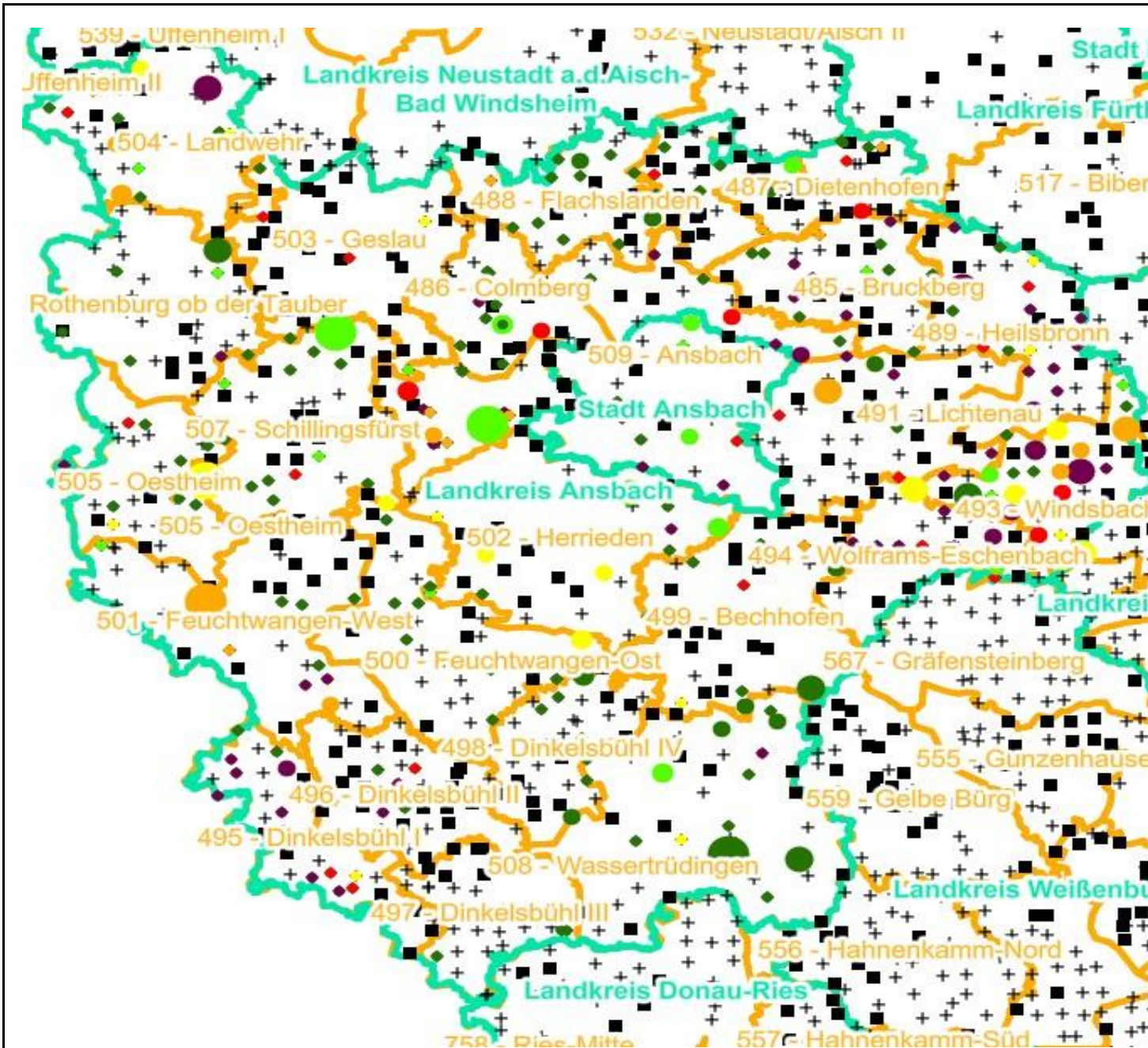
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

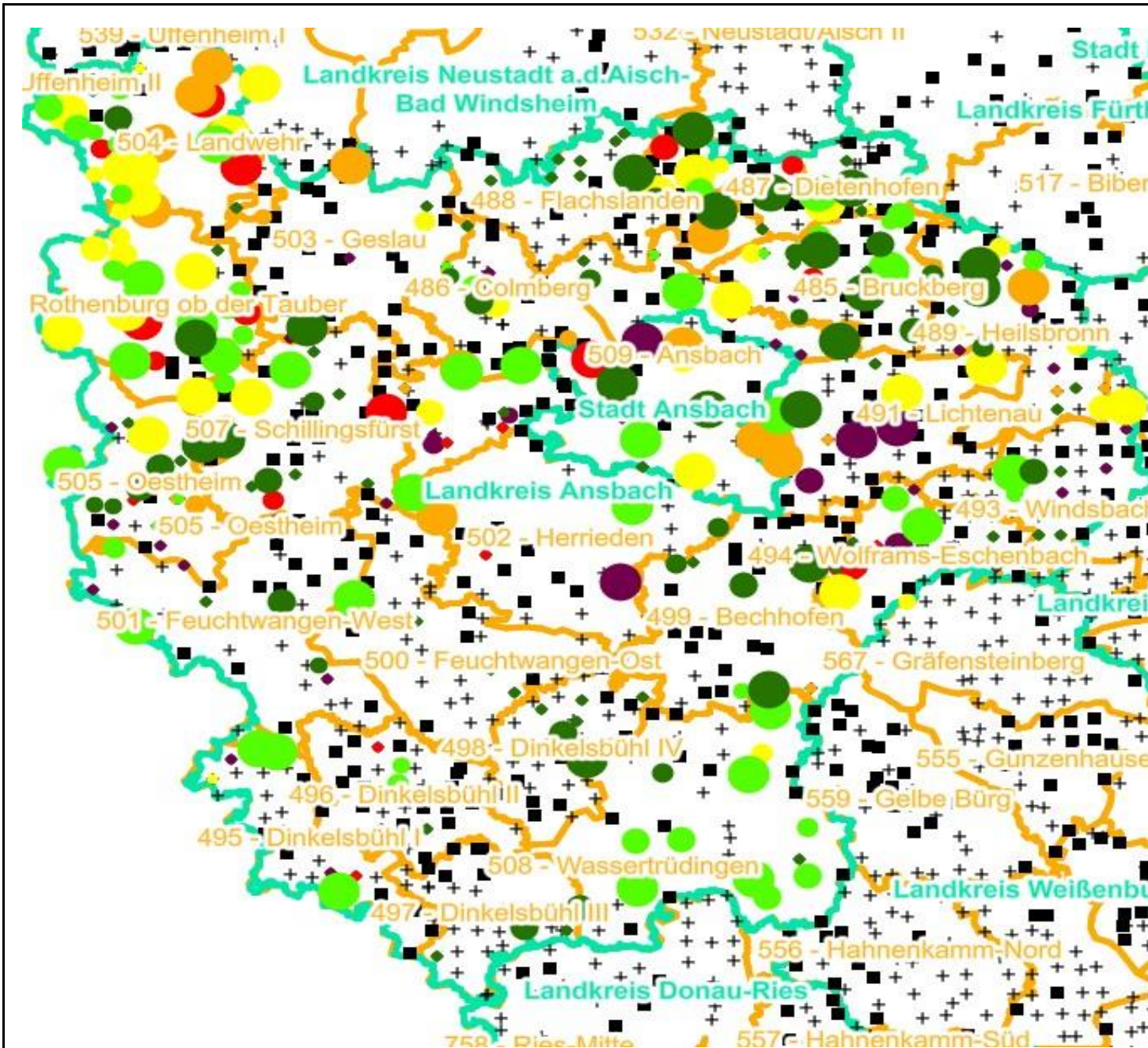
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach
Leittriebverbiss
Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
 bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

